

Protokoll vom 07.05.15

Anwesend: Karin Konst, Eckard Schröter, Eleonore Geyer, Dagmar Aval, Jenny von Blücher, Ulrike Gohlke, Gundula Pinck. Protokollant Jürgen Dubau.

Gottesdienst am 10.5. um 18 Uhr: Thema „Heimat“

Für den 10.5. haben wir das neue Thema „Heimat“. Claudia Rambow ist leider noch krank, darum wird ihr Thema auf den 26.7.15 verschoben. Jürgen hat zwei Tage vorher mit der ehrenamtlichen Helferrunde zusammengesessen, die sich um Flüchtlinge kümmern will, und alle Anwesenden zum Gottesdienst am 10.5.15 eingeladen. An diesem Abend werden Eckard und Karin 2 Kannen Tee mitbringen, Ulrike eine Kanne Kaffee. Um den Abwasch kümmern sich Ulrike und Eleonore. Wir entscheiden uns für das Lied 361 Befehl du deine Wege. Ulrike schlägt auch „Wo die Nordseewellen ...“ vor.

Gottesdienst am 07.6.15 um 10.30 Uhr: Thema „Warum beten?“

Wir sammeln viele Aspekte des Betens: Bitten, sich Sammeln, zur Ruhe kommen, sich den Tagesablauf bewusst machen, Danke sagen nach Krankheit oder langer Fahrt, um Hilfe bitten, lautes Aussprechen der Anliegen, Singen, Dankbarkeit für Selbstverständliches.

Wir werden die Aspekte des Betens ansprechen in der Begrüßung und dann eine Gebetsgemeinschaft machen, in der jeder aus der Stille heraus sein Anliegen aussprechen und vor Gott bringen kann. Bedenken, ob das laute Beten nicht vielleicht störend auf das eigene stille Beten wirkt, braucht man nicht haben: Dass man zuhören und Zeuge sein darf, wie jemand mit Gott spricht, ist etwas sehr Kraftvolles und Stärkendes. Natürlich sollte das persönliche Gebet kein ellenlanger Monolog werden.

Ringparabel

Jürgen fragt, was die Gruppe davon hält, bei einem der nächsten Treffen die Ringparabel von Lessing aus *Nathan der Weise* vorzustellen (<http://wortwuchs.net/ringparabel/>). Darin geht es um die Frage, welches die „wahre Religion“ sei. Aber in der Antwort darauf wird letztlich jeder zu seiner eigenen Religion zurückgeführt, um sich darin als vorbildlicher und würdiger Vertreter seines Glaubens zu erweisen und nicht, um sich auf Kosten anderer zu erheben oder sie herabzuwürdigen. Man könnte diesen Text als Anlass nehmen, auch Personen mit anderem religiösen Hintergrund, z.B. die Flüchtlinge oder die tamilischen Familien, einzuladen. Der Text könnte dann z.B. auf Serbisch und Deutsch vorgelesen werden. Die Gruppe steht dem positiv gegenüber.

Nächstes Treffen der Vorbereitungsgruppe am 4.6.15 um 19.30 im Gemeindesaal.

